

Beratungsunterlage zu

TOP 4 Potenziale zur Nutzung Oberflächennaher Geothermie mit Erdwärmesonden in der Region Donau-Iller

Fachvortrag von Frau Grunert, EIFER

Die Nutzung regenerativer Energiequellen ist für die zukünftige Strom- und Wärmeerzeugung von entscheidender Bedeutung. Die Nutzung oberflächennaher Erdwärme hat im derzeit noch einen relativ geringen Anteil an den Erneuerbaren Energien, bildet aber einen wichtigen Baustein zur zukunftsorientierten, dezentralen Wärmebereitstellung. Erdwärme steht nach menschlichen Maßstäben nahezu unbegrenzt zur Verfügung. Sie ist ganzjährig und bedarfsgerecht einsetzbar.

Um Möglichkeiten der Nutzung oberflächennaher Geothermie durch Erdwärmesonden in der Region Donau-Iller beurteilen zu können, sind flächendeckende, vergleichbare Daten notwendig. Da die Kartenwerke von Bayern und Baden-Württemberg zur oberflächennahen Geothermie sehr unterschiedlich sind, wurde auf Beschluss der Verbandsversammlung 2008 das Europäische Institut für Energieforschung (EIFER) mit der Erstellung länderübergreifender, geothermischer Potenzialkarten für Region Donau-Iller beauftragt.

Die geothermischen Potenziale wurden mit Hilfe eines dreidimensionalen geologischen Untergrundmodells aus verschiedenen Datengrundlagen ermittelt und liegen seit 2010 vor. In einem umfangreichen Abstimmungsprozess mit dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau in Baden-Württemberg und dem Landesamt für Umweltschutz in Bayern sowie mit den Genehmigungsbehörden und der Wasserwirtschaftsverwaltung wurden anschließend die Einschränkungen in beiden Bundesländern ermittelt und eingearbeitet.

Somit liegt nun eine Datengrundlage vor, die länderübergreifend das Potenzial der Nutzung oberflächennaher Geothermie durch Erdwärmesonden darstellt und gleichzeitig die wichtigsten Einschränkungen berücksichtigt, die sich vor allem aus Sicht des Grundwasserschutzes ergeben.

Um die Kommunen aber auch die Öffentlichkeit über die Potenziale oberflächennaher Geothermie in der Region Donau-Iller zu informieren, wurde eine Broschüre erarbeitet. Darin werden die Ergebnisse des EIFER-Gutachtens zusammengefasst und anhand von Wärme- und Kälteentzugsarbeit die Standortpotenziale für Erdwärmesonden in der Region Donau-Iller unter Berücksichtigung der Belange des Grundwasserschutzes und weiterer Einschränkungen aufgezeigt. Zudem wird über rechtliche Grundlagen, Fördermöglichkeiten und Ansprechpartner in der Region informiert.

Die Potenzialkarten können nun auch in einer höheren Auflösung interessierten Kommunen und den Land- und Stadtkreisen zur Verfügung gestellt werden.